



**PRESSEMITTEILUNG**

**3. Februar 2022**

Filmfestival: Mi, 2.– Mo, 7. März 2022, Saal 2 im Humboldt Forum  
täglich um 17 Uhr. Cine Lectures mit anschließendem Publikumsgespräch  
(außer am 3. März), Film jeweils ab 19 Uhr  
Eintritt: 5/2,50 Euro – die Cine Lecture ist im Preis inkludiert  
Tickets: [humboldtforum.org](https://humboldtforum.org) Pressebilder: [humboldtforum.org/presse](https://humboldtforum.org/presse)

***Kizobazoba – Das Cinema Spaces Network*  
*stellt sich vor. Filmfestival im Humboldt Forum*  
**Anfang März 2022****

**Vom 2. bis 7. März 2022 dreht sich im Humboldt Forum während des transdisziplinären Filmfestivals *Kizobazoba – Das Cinema Spaces Network stellt sich vor* alles um die Frage, was Kino 2022 kann, könnte und sein möchte – in Kinshasa, in Khartum, im südafrikanischen Eastern Cape, im kenianischen Pop-up-Kino am Lake Elementaita, in Burkina Fasos Kulturmetropole Bobo-Dioulasso oder in Berlin. Seit Sommer 2020 organisiert das Humboldt Forum gemeinsam mit sechs afrikanischen Kino-Initiativen einen virtuellen Think Tank: das Cinema Spaces Network (CSN). Im März 2022 kommen die Mitglieder des neuen Netzwerks im Humboldt Forum erstmals live zusammen und stellen dem Berliner Publikum in Cine Lectures und Filmvorführungen ihre Arbeiten, Projekte und Visionen aus sieben afrikanischen Ländern vor.**

Im Cinema Spaces Network wird das Humboldt Forum zu einer lebendigen Plattform für transdisziplinären Wissens- und Kulturaustausch. Jeden Abend um 19 Uhr präsentieren die Mitglieder des Cinema Spaces Network (CSN) in Saal 2 Filme, die in einem besonderen Verhältnis zu der Kinoarbeit in ihrer Region stehen. Den Auftakt macht am 2. März *BAAMUM NAFI (NAFI'S FATHER)* von Mamadou Dia – Senegals Oscar-Kandidat im Wettbewerb um den Besten Internationalen Film 2021. Jeweils um 17.30 Uhr laden die CSN- Mitglieder zu Cine Lectures mit anschließendem Publikumsgespräch ein. In diesen interaktiven Vorträgen geht es um unterschiedliche Konzepte, wie Kinos zu neuen kulturellen und sozialen Zentren werden können – im urbanen wie im ländlichen Raum. Tagsüber finden im Humboldt Forum und über Berlin verteilt zahlreiche Workshops und Seminare statt – Begegnungen mit Professionellen und Interessierten aus verschiedenen Filmbranchen.

KIZOBAZOBABA! ist ein Lingala-Wort und bedeutet übersetzt: „Mach das Beste draus!“. Es bezeichnet auch eine Lebensweise, ein ästhetisches Prinzip und adelt die Kunst der Improvisation. Es ist der Titel des Festivals im Humboldt Forum und gleichzeitig Name eines neuen pan-afrikanischen Verleihprojekts, das das CSN in Kooperation mit dem in Tunis beheimateten HAKKA-Filmverleih lanciert.

Gemeinsame Vision und Anspruch des Cinema Spaces Network (CSN) ist es, kulturelle, soziale und politische Aspekte – von der Wiederbelebung geschlossener Kinos bis hin zum Aufbau neuer Orte für Kinovorführungen – mit nachhaltigen Geschäftsmodellen zu verbinden. Das Netzwerk konzentriert sich dabei auf ortsspezifische, realisierbare und innovative Ansätze.

Cinema Spaces Network hat den Aufbau eines innerafrikanischen Netzwerks zwischen den beteiligten Initiativen zum Ziel und will gleichzeitig die einzelnen Projekte in den bestehenden Strukturen des Kulturaustauschs zwischen dem Globalen Süden und dem Globalen Norden unterstützen. Die teilnehmenden Initiativen tauschen Ideen und Erfahrungen aus, gewähren sich gegenseitig Zugang zu ihrem Netzwerk, zu Finanzierungsquellen, Residenzprogrammen und anderen professionellen Kontakten wie Filmfestivals, Vertrieb, Verleihern und kulturellen Institutionen.

Die am CSN beteiligten Initiativen sind:

- Sunshine Cinema, Kapstadt, Südafrika
- Cine Na Biso, Kinshasa, Demokratische Republik Kongo
- Ciné Guimbi, Bobo Dioulasso, Burkina Faso
- Manyatta Screenings, Kenia
- The Nest Film Collective, Nairobi, Kenia
- Sudanese Filmmaking Association, Khartum, Sudan

Weitere Informationen zum CSN unter [cinemaspacesnetwork.net](http://cinemaspacesnetwork.net)

## Festivalprogramm im Detail

**Mi., 2. März 2022**

17–17.50 Uhr Cine Lecture/ bis 18:30 Uhr Publikumsgespräch

### **BERNI GOLDBLAT/Cine Guimbi: PHOENIX AUS DER ASCHE**

*Cine Guimbi* zählte früher zu den beliebtesten Kinos von Burkina Faso. Nach einem mehr als zwei Jahrzehnte währenden Dornröschenschlaf steht es jetzt kurz vor der Wiedereröffnung: Diese Cine Lecture präsentiert Cine Guimbi als eine Fallstudie und zugleich als eine konstruktive Reaktion auf die desaströsen Auswirkungen der Maßnahmen von Weltbank und Internationalem Währungsfonds in den 1990er und frühen 2000er Jahren auf die afrikanische Kinolandschaft.

Warum musste Cine Guimbi damals schließen? Und was war nötig, um es im Jahr 2022 wiedereröffnen zu können? Könnte Cine Guimbi ein ‚Pilot‘ werden für die Wiederbelebung von Kinos auf dem afrikanischen Kontinent? Die Cine Lecture berichtet davon, wie es diese lokale Initiative gemeinsam mit Nachbarn, Marktfrauen, Schulen, lokalen Behörden schaffte, ein internationales Netzwerk von Kino-Enthusiasten als Unterstützer zu gewinnen.

19-21 Uhr

### **BAAMUM NAFI (NAFI'S VATER)**

**Mamadou Dia**

Senegal 2019, 109 min., Fulfulde, englische Untertitel, dt. Liveübersetzung

Spielfilm

Empfohlen ab 14 Jahren

Nafi ist eine junge Frau, blitzgescheit, neugierig – und verliebt. In den Sohn ihres Onkels, der seinerseits Nafi so toll findet, dass die beiden heiraten wollen. Dem steht ein massiver Familienstreit im Weg: Nafis Vater ist amtierender Iman und Anhänger eines moderaten Islam. Sein älterer Bruder paktiert mit islamischen Fundamentalisten und will durch die Eheschließung das Dorf unter seine Kontrolle bringen.... Ein modernes senegalesisches Familiendrama mit starken Bildern, modernen Charakteren und einem einfühlsamen Blick in Alltagsrealitäten.

Trailer: [youtube.com](https://www.youtube.com)

**Do., 3. März 2022**

19-21 Uhr

**DAUMEN DRÜCKEN!**

**The Nest Collective**

Film Performance von Njoki Ngumi, The Nest Collective, Kenia Dauer ca. 90 min./  
englisch

Eine innovative Film-Performance mit Njoki Ngumi von The Nest Collective aus Kenia. Ein Experiment mit dem Publikum, in dem die Künstlerin mit Alternativen zur konventionellen schweigsamen Filmrezeption experimentiert, inspiriert von kenianischen „Film- Kommentatoren“, die in Nairobis Kinos Filme durch ihre Präsenz Filme in Zeit und Orten zusätzlich beleben. In dieser „verspielten“ Aufführung mit ausgewählten Filmsequenzen lädt sie die Zuschauer\*innen ein, ihre normalerweise stillen Gedanken zum Leinwandgeschehen für ein gemeinsames Kino-Erlebnis zu teilen.

**Fr., 4. März 2022**

17-17:50 Cine-Lecture/ bis 18:30 Uhr Publikumsgespräch

**TSHOPER KABAMBI/Cine na Biso: LICHT IM HERZEN DER FINSTERNIS**

Der berühmte Titel von Joseph Conrads Kongo-Roman klebt am Image des Landes wie ein Fluch. Eine aufstrebende kongolesische Kinoszene hält dagegen. Diese Cine Lecture gibt Einblicke in diese höchst dynamische Bewegung.

Filme über den Kongo haben maßgeblich mit dazu beigetragen, dass das Land immer wieder als Hölle auf Erden dargestellt wird. Eine junge Szene von Filmemacher\*innen und Kinoaktivist\*innen in Kinshasa begehrt gegen die einengende Zuschreibung auf, indem sie eigene Filme produzieren und eine Kinokultur entwickeln, die zu den Besonderheiten der Stadt passt. Diese Cine Lecture gibt Einblicke in diese höchst dynamische Bewegung.

19-20.30 Uhr

**LA VIE EST BELLE**

**Mweze Ngangura, Benoit Lamy**

DRC 1987, 83min., Lingala/ Französisch, German translation

In dieser Komödie spielt der kongolesische Superstar Papa Wemba den jungen Kourou, der ohne Geld und Beziehungen in Kinshasa ankommt, fest entschlossen, Musiker zu werden. Er heuert als Hausangestellter bei einer neureichen Familie an und verliebt sich in Kabibi, die zweite Frau des Chefs. Inspiriert von der Biographie des Musikers ist der

Film auch ein Portrait der flirrenden kongolesischen Hauptstadt und eine Hommage an die Lebenskunst ihrer Bewohner\*innen.

Trailer: [vimeo.com](https://vimeo.com)

**Sa., 5. März 2022**

17:00-17:50 Cine Lecture/ bis 18:30 Uhr Publikumsgespräch

**FIBBY KIORA/HAWA ESSUMAN/Manyatta Screenings: DEN PASSENDEN FILM FINDEN**

Wie kuratiert man ein Kinoprogramm für ein Publikum, das man aufs Neue erobern möchte? Die Cine Lecture beschäftigt sich mit der Frage, welche Filme sich für eine Plattform wie Manyatta Screenings eignen – und welche nicht.

Es gab einmal eine Kinokultur in Kenia. Interessanterweise verschwand sie zeitgleich mit dem Entstehen der Neuen Welle Ostafrikanischer Filme. Das Kinosterben setzte ein, gleichzeitig verschwanden ambulante Screening-Angebote, Filme in Gemeinschaft zu sehen. Wie lassen sich solche pop-up Orte wiederbeleben, wie kann man das Interesse an ostafrikanischen Filmen wiedererwecken? Die Antwort von Manyatta Screenings ist die Hinwendung zu ihrem lokalen Publikum, dem Manyatta Screenings Filme – Kurzfilme insbesondere – zeigen, die in ihrer Region für das regionale Publikum gemacht wurden.

19-20.30 Uhr

**KATI KATI**

**Mbithi Masya**

Kenia 2016, 75 min., Swaheli & Englisch, Spielfilm

empfohlen ab 12 Jahren

*Kaleche* wacht in der Wildnis auf, ohne sich erinnern zu können, wie sie dorthin kam. Nach einiger Zeit des Umherirrens trifft sie auf die Feriensiedlung *Kati Kati* und deren Bewohner. Die Gruppe, unter der Leitung des jungen *Thoma*, heißt sie willkommen und eröffnet ihr, dass sie tot sei. Bestürzt versucht Kaleche zu fliehen, es ist ihr jedoch nicht möglich, Kati Kati zu verlassen. Kaleche fügt sich schnell in die Gruppe ein und gewöhnt sich leicht an ein gemeinsames spaßgefülltes Leben nach dem Tod.

Trailer: [vimeo.com](https://vimeo.com)

**So., 6. März 2022**

17:00-17:50 Cine Lecture/ bis 18:30 Uhr Publikumsgespräch

**MOHAMED AWAD FARAH/Sudanese Filmmaking Association: TALKING ABOUT THE REVOLUTION**

In dieser Cine Lecture berichtet ein sudanesischer Kino-Aktivist darüber, wie er und andere Filmemacher\*innen die Sudanesische Revolution von 2019 durch ihre Arbeit mitgeprägt und beeinflusst haben.

Die Militärdiktatur al-Bashirs verhängte für die die sudanesische Bevölkerung ein rigoroses Kinoverbot. Von 1989 bis zum Sturz des Regimes im April 2019 waren alle Filmtheater geschlossen. Trotz massiver Unterdrückung haben sich Filmschaffende aktiv an der Revolution beteiligt, ihre Dokumentationen und geheimen Filmvorführungen trugen wesentlich zum erfolgreichen Umsturz bei. Mit Bezügen zur aktuellen Situation wird diese Cine Lecture von den Bestrebungen berichten, die Film- und Kinoszene im Land wiederzubeleben.

19-20.45 Uhr

**TALKING ABOUT TREES**

**Suhaib Gasmelbari**

Sudan/ Tschad 2019, 93 min., Arabisch/ Englisch/ Russisch, deutsche Untertitel, englische live Übersetzung

Dokumentation

empfohlen ab 12 Jahren

Suliman und drei weitere Mitglieder des Sudanesischen Filmclubs haben sich vorgenommen, ein altes Kino wiederzubeleben. Sie eint nicht nur ihre Liebe zum Kino und der leidenschaftliche Wunsch, alte Filmbestände zu restaurieren und der sudanesischen Filmgeschichte neue Aufmerksamkeit zu verschaffen, sondern auch die Tatsache, dass sie alle im Exil eine Filmausbildung genossen haben. Unermüdlich versuchen sie, die Kinobesitzer auf ihre Seite zu bekommen und das Kino beispielbar zu machen, kämpfen dabei aber immer wieder gegen Widerstände. Zwischendurch sitzen sie zusammen und reden über die Vergangenheit, über Verfolgung als oppositionelle Künstler und über Folter, lesen sich alte Briefe aus dem Exil vor und träumen von einem Sudan, in dem die Kunst und das Denken frei sein können. „Wir sind schlauer als sie, aber nicht so stark“, fassen sie einhellig ihre Situation zusammen. In diesen lakonischen Momenten spürt man Freundschaft, Nähe und ideologische Verbundenheit im Kampf für gemeinsame Ideale. Suhaib Gasmelbari stellt die Geschichte des sudanesischen Kinos ins Zentrum seines Films und wirft dabei zugleich auch ein Licht auf die momentane Situation in dem von Krisen geschüttelten Land.

Trailer: [youtube.com](https://www.youtube.com)

**Mo., 7. März 2022**

17.00-17.50 Cine Lecture/ bis 18:30 Uhr Publikumsgespräch

**SYDELLE WILLOW SMITH/Sunshine Cinema: SÜDAFRIKANISCHE  
BEFINDLICHKEITEN**

In dieser Cine Lecture berichtet die Gründerin von *Sunshine Cinema* darüber, wie diese Kino-Initiative dem komplizierten Erbe der Region mit innovativem Filmaktivismus auf Grasswurzel-Ebene entgegentritt

*Sunshine Cinema* gehört zu den erfolgreichsten ambulanten Kino-Initiativen Afrikas, sie veranstalten pop-up screenings in den ländlichen Gebieten von Südafrika, Malawi und Zimbabwe. Solarbetriebene Kinotechnik und ein Netzwerk von „Sunshine Botschaftern“ sind die wichtigsten Säulen einer Infrastruktur, die in Regionen etwas bewirken will, wo es vormals keinerlei Kino-Aktivitäten gab. Am meisten gefragt sind vom lokalen Publikum: Filme, die Konversationen auslösen.

19-20.30 Uhr

**COME BACK, AFRICA!**

**Lionel Rogosin**

Südafrika/ USA 1958, schwarz/ weiß, 86 min., Englisch/ Afrikaans mit dt. UT

Dokumentation

empfohlen ab 14 Jahren

Dieser Film zählt nicht zuletzt dank seiner ungewöhnlichen Entstehungsgeschichte zu den eindrucksvollsten Filmen über das südafrikanische Apartheid-Regime: im Jahr 1958 reiste der amerikanische Kriegsveteran Lionel Rogosin nach Sophiatown. Unter dem Vorwand, einen Musikfilm zu drehen, realisierte er mit Laiendarstellern *COME BACK, AFRICA!* – und löste damit ein Versprechen ein, das er sich selbst gegeben hatte. Traumatisiert von den faschistischen Greueln, die Rogosin im 2. Weltkrieg erlebt hatte, wollte er mit diesem Film die Weltöffentlichkeit auf rassistische Verbrechen in Südafrika aufmerksam machen, die damals niemand sehen wollte. Während sich europäische Fernsehsender weigerten, den Film auszustrahlen, wurde er im Verleih der „Freunde der Deutschen Kinemathek“ zu einem Erfolgsfilm in studentischen Filmclubs Westdeutschlands. Wir zeigen den Film in restaurierter Fassung.

Ein Haus, vier Akteure: Die Vielstimmigkeit ist bereits in der Zusammenarbeit der Partner\*innen angelegt. Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie Kulturprojekte Berlin und das Stadtmuseum Berlin mit der Berlin Ausstellung.

## **PRESSEKONTAKTE**

**Michael Mathis**, Pressesprecher

+49 30 265 950-525, [michael.mathis@humboldtforum.org](mailto:michael.mathis@humboldtforum.org)

**Hendrik von Boxberg**, Projekt-PR

+49 177 7379207, [presse@von-boxberg.de](mailto:presse@von-boxberg.de)

[humboldtforum.org/presse](http://humboldtforum.org/presse)